



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 12.03.2012

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele

Herr Stadtrat Aßfalg

Herr Stadtrat Bode

Frau Stadträtin Drews

TOP 1 befangen

Herr Stadtrat Funk

Herr Stadtrat Hagel

Herr Stadtrat Heinkele

Herr Stadtrat Lemli

Herr Stadtrat Dr. Schmid

Herr Stadtrat Späh

Herr Stadtrat Walter

Herr Stadtrat Wiest

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding

Herr Stadtrat Rieger

entschuldigt:

Frau Stadträtin Kübler

Herr Stadtrat Zügel

Gäste:

Herr Stadtrat Keil

Herr König, Jugend Aktiv

Frau Imlau, Pestalozzi-Gymnasium

Herr Schott, Wieland Gymnasium

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Leonhardt, Kämmereiamt
Herr Morczinietz, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer
Herr Renner, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Herr Simon, Hauptamt
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Zuschuss der Stadt Biberach zum Umbau der ehemaligen Druckerei- halle in der Leipzigstraße 26 der Turngemeinde Biberach e. V.	17/2012
2.	Verschiedenes	
2.1.	Ablauf Straßenbaumaßnahme Räumliches Bildungszentrum	

Die Mitglieder wurden am 01.03.2012 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-
ACH KOMMUNAL am 07.03.2012 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als Anlage beigefügte Drucksache Nr. 17/2012 zur Beschlussfassung vor.

OB Fettback gibt in diesem Zusammenhang zu verstehen, dass die städtische Zuschusspraxis von den Vereinen positiv gesehen werde.

StR Abele bemerkt, die Vorlage bereite Freude, denn es werde ersichtlich, wie viel Zuschussmittel freisetzen und bewirken. Der eingesetzte städtische Betrag verfünffache sich. Er zollt der TG Lob und Anerkennung für die konsequente Umsetzung der Maßnahme. Sie habe die Messlatte für andere Vereine hoch gelegt und gezeigt, dass Maßnahmen mit städtischen Zuschüssen umsetzbar seien.

OB Fettback meint, positiv sei auch zu bewerten, dass mit Blick auf die Nutzung der Gigelberghalle diese neue Lokalität auch der Stadt gut tue, da die TG Zeiten in der Gigelbergturnhalle freimache.

Auch die SPD-Fraktion sehe die Entwicklung positiv, bemerkt StR Lemli. Er vermisse jedoch beim Antrag die Inhalte zum Ausbau und meint, die Stadt müsse gut überprüfen, was gebaut werde. Zusätzliche Hallenflächen seien grundsätzlich positiv, Hallenplatz fehle jedoch immer und er denke beispielsweise nach wie vor an eine Kalthalle.

StR Heinkele meint, diese Maßnahme sei für die TG und andere Nutzer positiv und die städtische Förderung in Ordnung. Er betont den hohen Anteil Eigenleistungen, an dem sich andere Vereine ein Beispiel nehmen müssten. Er fragt, wann die Mittel ausbezahlt würden.

StR Späh bezeichnet das Projekt als erfreulich, vor allem da es der Kindersportschule mehr Möglichkeiten biete.

StR Funk fragt, ob eine Vorfinanzierung erfolgt sei und wie die Gigelberghalle konkret entlastet werde bzw. wann konkret Zeiten zur Verfügung gestellt werden könnten. Zu der von StR Abele genannten Verfünffachung der städtischen Zuschüsse bemerkt er, der Zuschuss des WLSB sei seines Wissens nicht vom städtischen Zuschuss abhängig.

OB Fettback erklärt, was frei werde könne man aktuell nicht mitteilen. Er habe Herrn Dr. Riedlbauer eben gebeten, dies darzulegen. Fakt sei, dass ein großer Nutzerdruck bestehe. Er bestätigt, dass Räume immer fehlten, man aber das Thema sehr intensiv im Zusammenhang mit dem Neubau der Sporthalle beim Räumlichen Bildungszentrum diskutiert habe. Das städtische Kontingent an Hallen sei gut.

Frau Leonhardt lässt wissen, die Vorfinanzierung habe man mit der TG besprochen und die WLSB-Förderung sei unabhängig vom städtischen Zuschuss. Es handle sich um eine geprüfte Standardmaßnahme und man habe von der TG umfangreiche Unterlagen zur Prüfung erhalten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Für den Umbau der ehemaligen Druckereihalle in der Leipzigstraße 26 für Zwecke der Tanzsportabteilung der Turngemeinde Biberach e. V. gewährt die Stadt Biberach einen Zuschuss in Höhe von 25 % aus den anrechnungsfähigen Baukosten für den sportfunktionalen Bereich. Bei förderfähigen Gesamtkosten von maximal 67.500 € entspricht dies einem Zuschuss von höchstens 16.875 €.

Der Zuschuss wird entsprechend dem Baufortschritt, frühestens im Haushaltsjahr 2013, ausbezahlt.

TOP 2.1 Verschiedenes - Ablauf Straßenbaumaßnahme Räumliches Bildungszentrum

StR Funk kritisiert, der Ablauf der Straßenbaumaßnahme beim Räumlichen Bildungszentrum laufe nicht wie zugesagt, da eine Straßenseite mit LKW zugeparkt sei. Er bittet dies zu prüfen.

Hauptausschuss, 12.03.2012, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadtrat:	.....	Späh
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann